

Digitale Medien in der betrieblichen Berufsbildung DiMBA

Medienaneignung und Mediennutzung in der
Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal

Ausgangslage

- Wandel in der Berufsbildung: Arbeitsprozessorientierte Ausbildung zur Förderung umfassender beruflicher Handlungskompetenz
- Mediatisierung: Internet, digitale Medien, Web 2.0 / Social Media
- Demografische Entwicklung

- Erkenntnis: Einsatz von digitalen Medien und Internet kann die Qualität und Effizienz der Berufsausbildung erhöhen
- Herausforderung für betriebliches Ausbildungspersonal: Einbindung von digitalen Medien und Internet in ihre Alltagspraxis.

- Desiderat: Kaum Befunde der Berufsbildungsforschung über Medienaneignung und Mediennutzung von betrieblichem Ausbildungspersonal.



Forschungsfragen

- Wie wählt betriebliches Ausbildungspersonal digitale Medien für ihre alltägliche Aus- und Weiterbildungspraxis aus?
- Wie bindet betriebliches Ausbildungspersonal digitale Medien in berufliche Aus- und Weiterbildungsprozesse ein?
- Welchen Unterstützungsbedarf sieht betriebliches Ausbildungspersonal, um digitale Medien in berufliche Aus- und Weiterbildungsprozesse einzubinden?

Forschungsleitende Annahmen

1. Wenig systematische Auswahl und Einbindung digitaler Medien durch betriebliches Ausbildungspersonal.
2. Zentrale Bedeutung der medienpädagogischen Kompetenz des betrieblichen Ausbildungspersonals.
3. Übertragbarkeit eines für den allgemeinbildenden Bereich entwickelten Modells der medienpädagogischen Kompetenz (Tulodziecki u.a. 2010) auf den berufsbildenden Bereich.
4. Überführbarkeit der Erkenntnisse zur medienpädagogischen Kompetenz des betrieblichen Ausbildungspersonals in Handlungsempfehlungen.

Projektziele

1. Entwicklung eines Modells zur Beschreibung der medienpädagogischen Kompetenz von betrieblichem Ausbildungspersonals.
2. Operationalisierung des Modells zur Untersuchung der medienpädagogischen Kompetenz von betrieblichem Ausbildungspersonal.
3. Gewinnung von Erkenntnissen zum aktuellen Stand der Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal.
4. Identifizierung von bewährten Strategien des betrieblichen Ausbildungspersonals zur Bewältigung der sich stellenden Herausforderungen.
5. Identifizierung von Unterstützungsbedarf und -wünschen von betrieblichem Ausbildungspersonal.
6. Fallbeispielhafte Entwicklung von adressatengerecht aufbereiteten Materialien für betriebliches Ausbildungspersonal.

Aufgabenpakete

Aufgabenpaket 1:

Entwicklung und Validierung eines Modells zur Beschreibung der medienpädagogischen Kompetenz von betrieblichem Ausbildungspersonal.

Aufgabenpaket 2:

Analyse des Ist-Stands der Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal (Online-Befragung).

Aufgabenpaket 3:

Vertiefung und subjektbezogene Interpretation der durch die Online-Befragung gewonnenen Erkenntnisse (Gruppeninterviews).

Aufgabenpaket 4:

Identifizierung von nutzerorientierten Anforderungen an die systematische Analyse sowie begründete Auswahl und Nutzung von digitalen Medien (User Storys).

Domänen

- 3 Jahre Ausbildungsdauer
- duale Ausbildung in Industrie und Handwerk
- Curricula tw. prozessorientiert
- rund 63.600 Auszubildende; davon rund 260 im Handwerk (2013)
- Platz 2 unter den TOP-10 Ausbildungsberufen in 2014
- digitale Medien spielen eine zunehmend bedeutende Rolle (Arbeitsgegenstände, Lehr- und Lernmittel)



<https://www.kaisers.de/unternehmen/karriere/ausbildung/ausbildungsberufe/kaufmann-frau-im-einzelhandel/>

Domänen

- 3,5 Jahre Ausbildungsdauer
- Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk
- Neuordnung in 2013
- Curricula stark prozessorientiert
- rund 26.200 Auszubildende; davon rund 25.700 im Handwerk (2013)
- Platz 4 unter den TOP-10-Ausbildungsberufen in 2014
- digitale Medien spielen eine bedeutende Rolle (Arbeitsgegenstände, Lehr- und Lernmittel)



<http://www.fnp.de/ratgeber/karriere/Neue-Ausbildungsordnung-fuer-Kfz-Mechatroniker;art284,322291>

Domänen

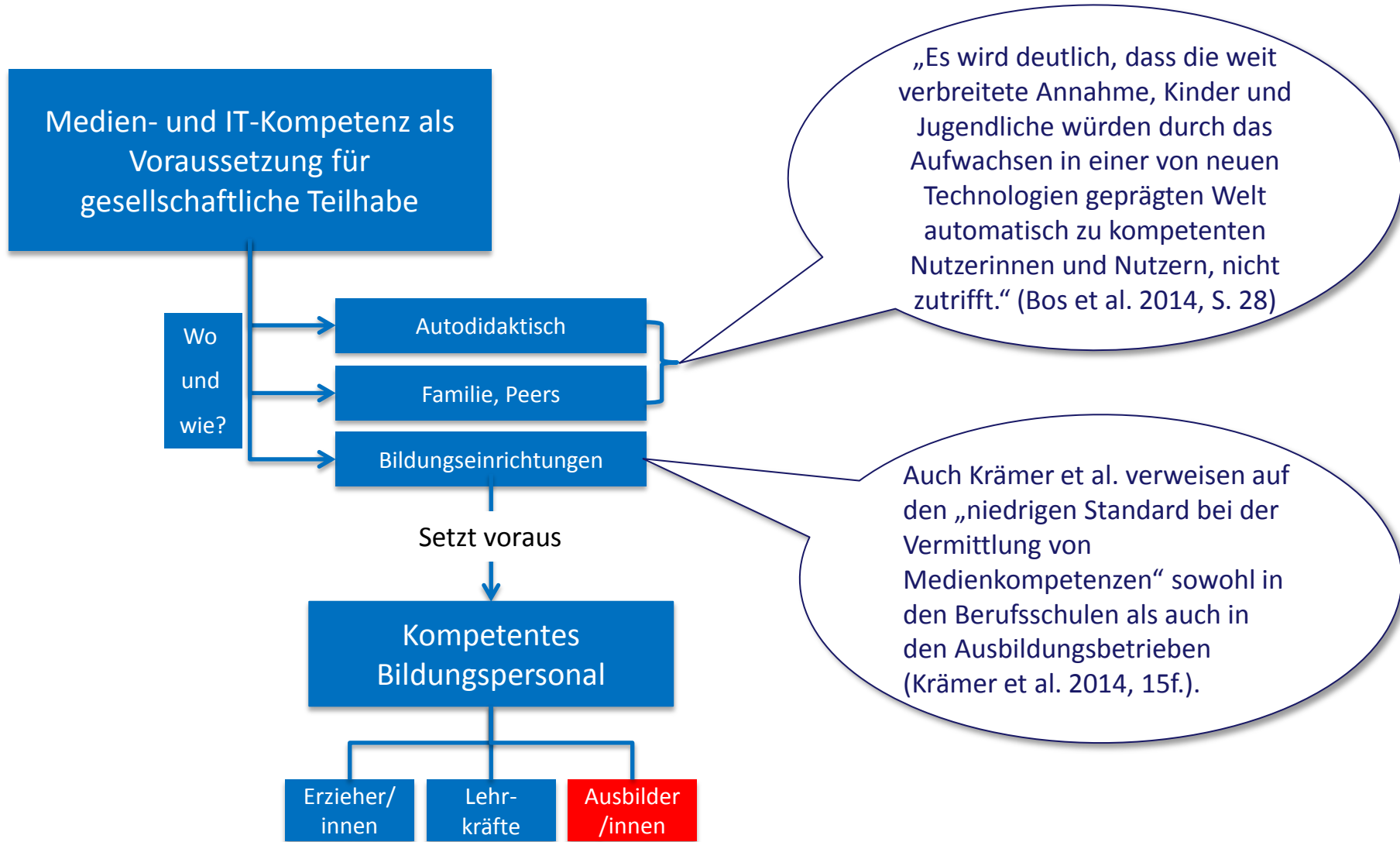
- 3 Jahre Ausbildungsdauer
- Ausbildung mit praktischen und theoretischen Anteilen
- Neuordnung in Vorbereitung
- Curricula tw. prozessorientiert
- rund 56.000 Auszubildende (2014); die Mehrzahl davon in der stationären Pflege
- digitale Medien spielen eine zunehmend bedeutende Rolle (Arbeitsgegenstände, Lehr- und Lehrmittel)



Altenpfleger/-in

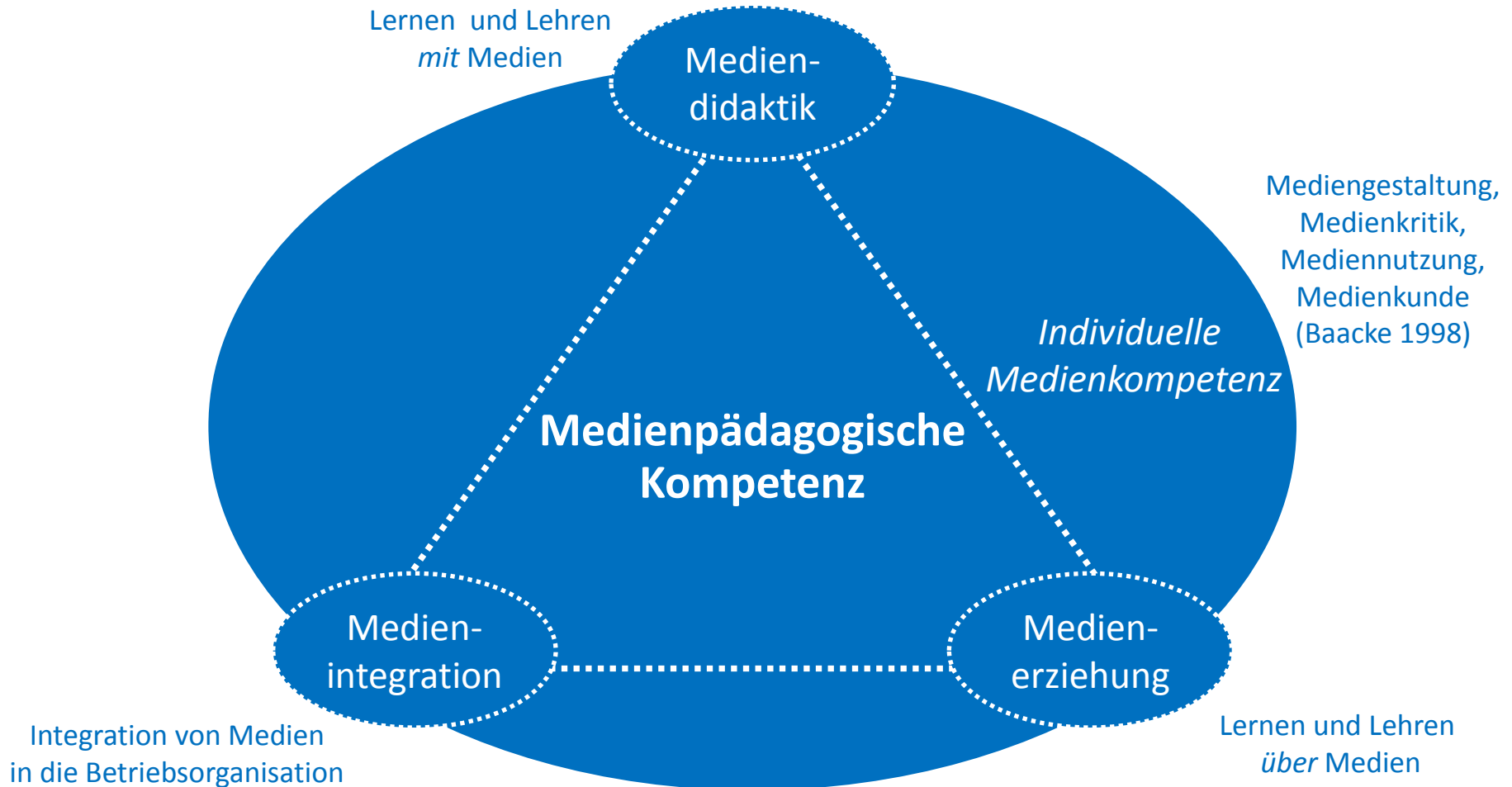
<http://berufebilder.de/2014/fachkraeftemangel-direkt-betrifft-altenpflege-marketing/>

Modellentwicklung



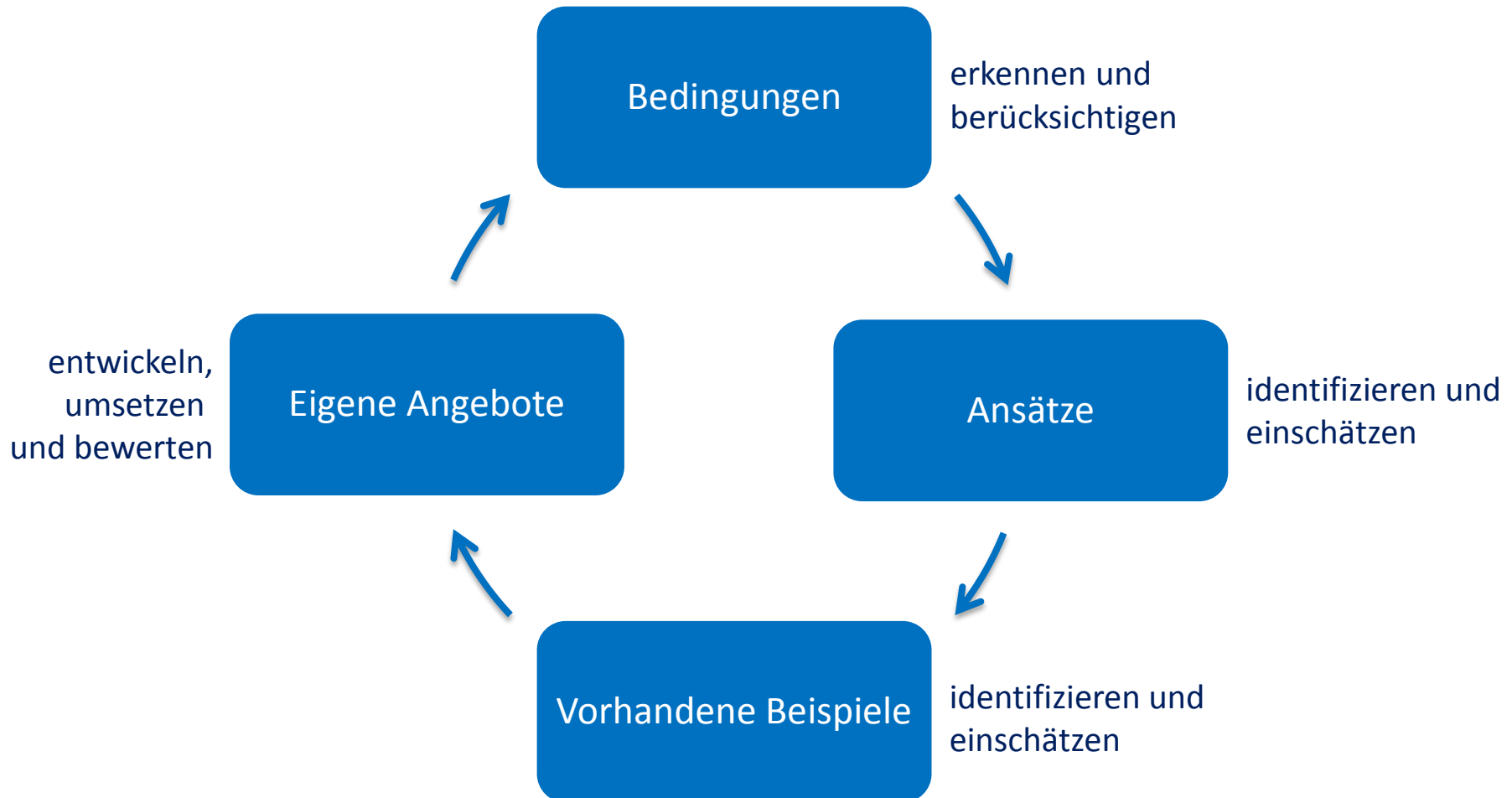
Modellentwicklung

Komponenten medienpädagogischer Kompetenz



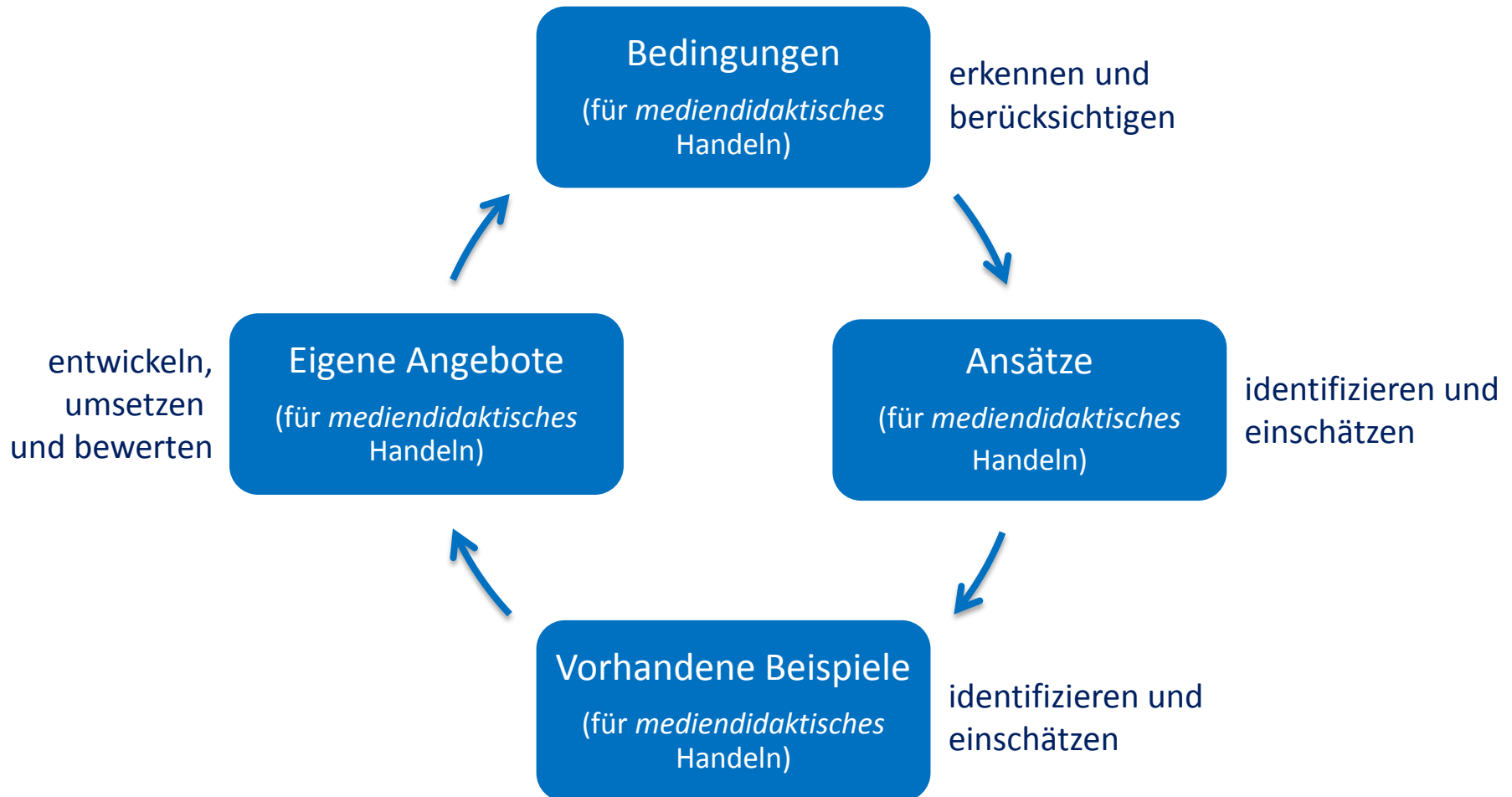
Modellentwicklung

Elemente von Mediendidaktik, Medienerziehung, Medienintegration

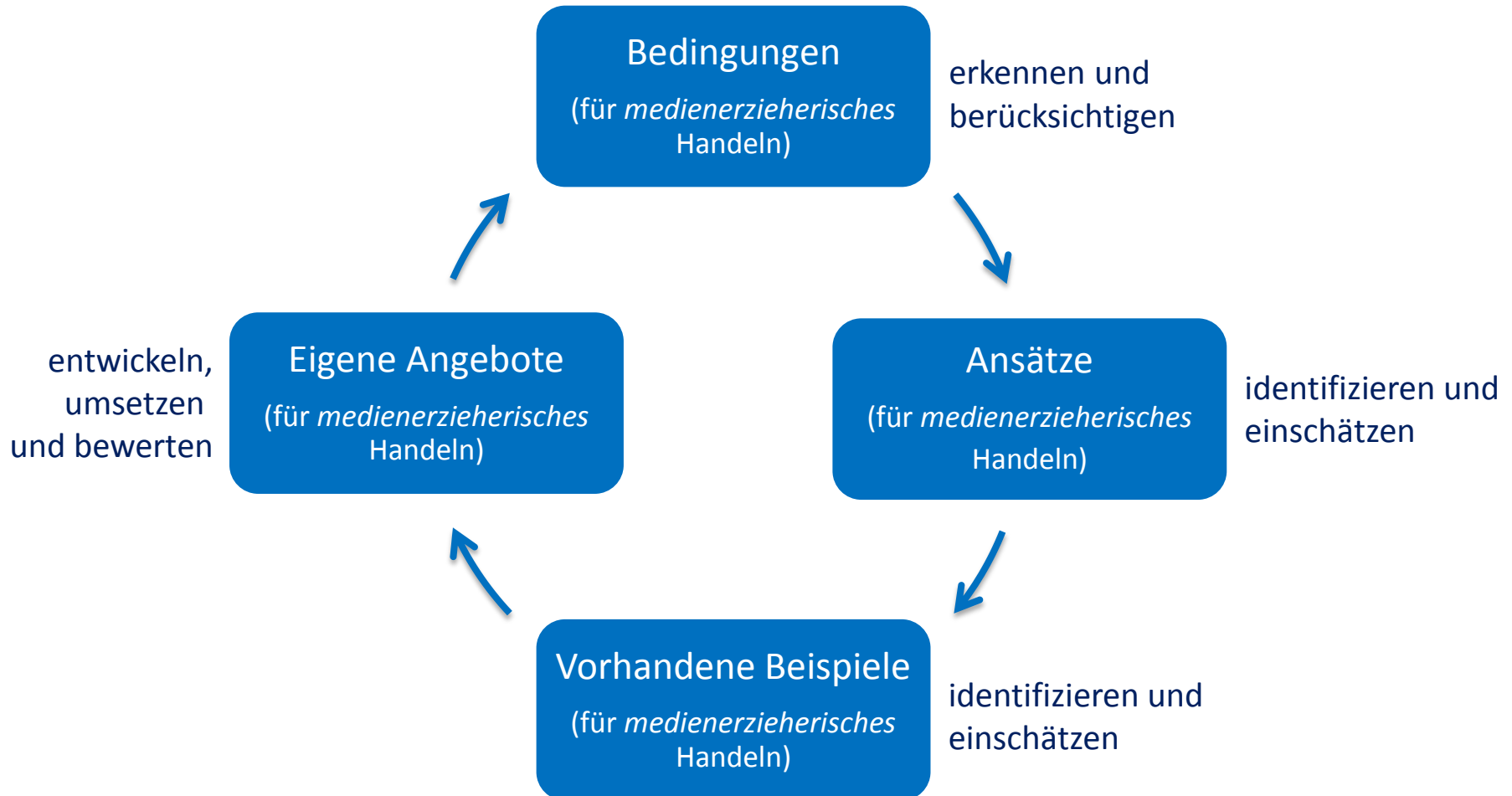


Modellentwicklung

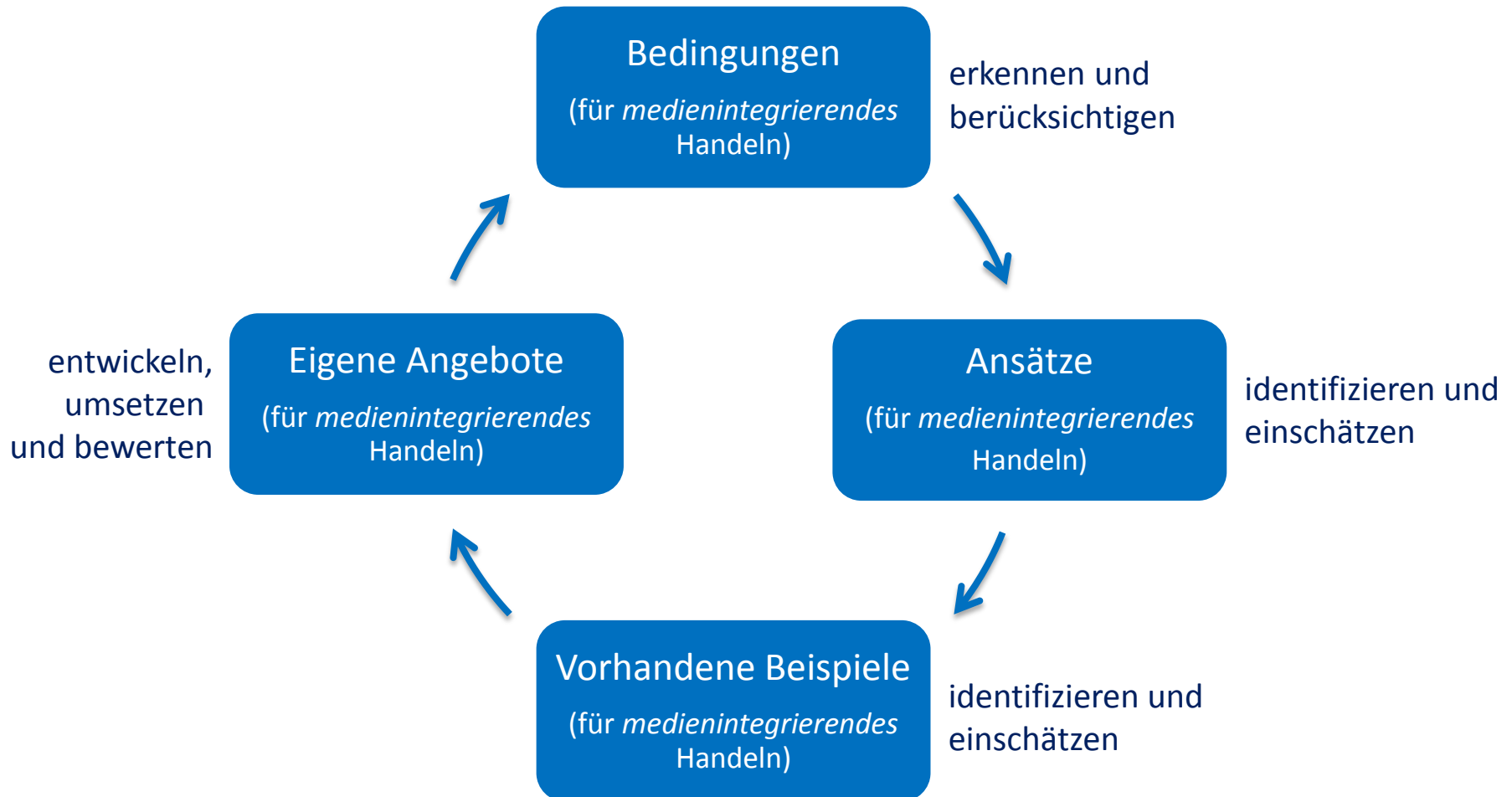
Elemente von Mediendidaktik



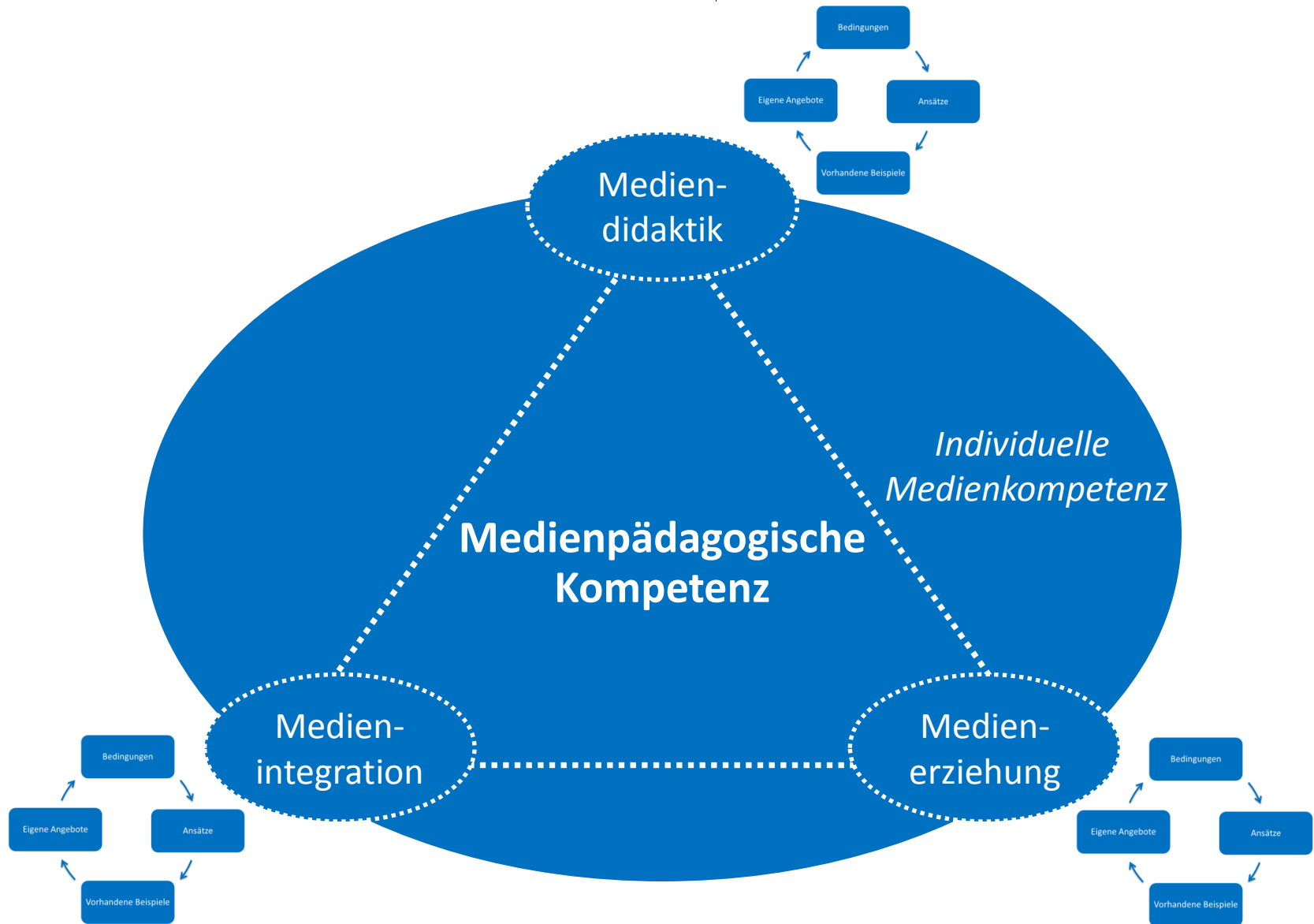
Elemente von Medienerziehung



Elemente von Medienintegration

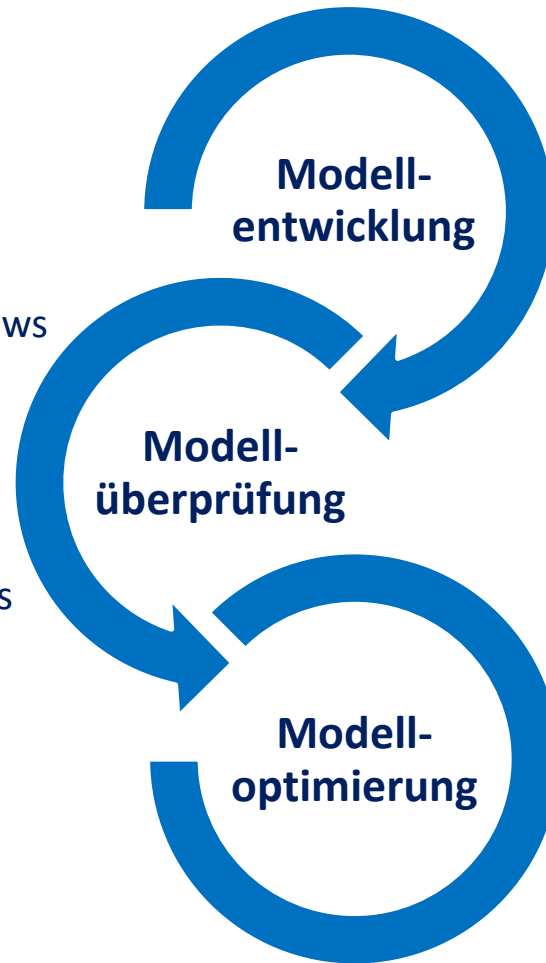


Modellentwicklung



Vorgehen

- themenzentrierte Interviews (erfahrungsbasiert & zielgruppenspezifisch)
- medienerfahrenes Ausbildungspersonal
- Wissenschaftler/innen aus relevanten Domänen



- deduktiv / theoriegeleitet

- Interviewauswertung
- Modelldifferenzierung

Arbeits- und Zeitplan

	2015			2016				2017
	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Meilensteine								
MS 1 – Projektkonstituierung	■							
MS 2 – Kompetenzmodell (AP 1)		■						
MS 3 – Experteninterviews (AP 1)		■	■					
MS 4 – Online-Befragung (AP 2)			■	■	■			
MS 5 – Zwischenbericht				■				
MS 6 – Gruppeninterviews (AP3)					■	■		
MS 7 – User-Stories (AP4)						■	■	
MS 8 – Handreichung für betriebliches Ausbildungspersonal / Informationsangebot foraus.de							■	■
MS 9 – Abschlussbericht								■